dem auffällig in die Augen springenden Nutzen, wohl einer Einrichtung werth, sei es auch im Innern von Afrika. Die Verhütung einer einzigen Katastrophe macht die Anlagekosten schon tausendfach bezahlt.

Wenn eines Tages der Fall eintreten sollte, dass sich das vorstehende Project realisirt hätte, so ist man im Stande, in vier, höchstens sechs Tagen Depeschen von der Küste des atlantischen Oceans zu derjenigen des indischen Oceans, quer durch Afrika, zu befördern; ein etwa im Mittelpunkte von Afrika stattgefundenes Ereigniss wird in zwei, höchstens drei Tagen auf allen Stationen bekannt sein. Zur weiteren Erforschung des schwarzen Erdtheiles könnte ausserdem die Reihe der quer durch Afrika befindlichen Stationen die Basis bilden, von welcher sowohl nach Norden als in südlicher Richtung alle folgenden Entdeckungsreisen auszugehen hätten; von dieser Linie aus könnten weitere Instructionen entgegengenommen werden, von hier aus würde man Hilfe oder Proviand requiriren können.

Wir verhehlen uns keineswegs, dass zur Ausführung des vorstehenden Planes, d. h. ganz Centralafrika zu civilisiren, ein sehr langer Athem erforderlich ist; vielleicht gehört noch manche Generation dazu, ehe das grosse Werk seiner Vollendung entgegen gehen wird. Die in neuerer Zeit glücklich durchgeführten Entdeckungsreisen gestatten aber schon, die Einrichtung der genannten Stationen, dem Laufe des Congoflusses folgend, zu treffen und wenn doch einmal der Anfang gemacht werden muss, eine Operationsbasis fertig zu stellen; dann darf die jetzige Generation sich Glück wünschen, das Werk begonnen zu haben.

Wenn wir in den vorstehenden Zeilen eine Anregung haben geben wollen, die Brieftaube zur Vermittelung von brieflichem Verkehr im schwarzen Erdtheil heranzuziehen, so geschah es mit dem Wunsche, dass auch andere Persönlichkeiten sich für das grosse Werk interessiren und zum Wohle der Menschheit ihre Geisteskräfte dem Unternehmen widmen möchten. („Blätter für Geflügelzucht.“)

Notiz.

Sperberfrechheit. Es dürfte wohl kaum ein Jahr vergehen, in dem nicht mehrere Fälle in die Oeffentlichkeit dringen, die von grosser Verwegenheit des Sperbers zeugen. Erst dieser Tage war ich Augenzeuge eines solchen Vorfalles.

Sonntag, den 19. September 1886 früh um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr war schon von anderer Seite ein Raubvogel beobachtet worden, der sich mitten in unserer Stadt (Linz) herumtrieb, von einem Schwarm von circa 150 Schwalben umringt und in die Flucht geschlagen wurde.

Als ich später um 8 Uhr morgens am Pfarrplatze wandelte, wo eben grosser Taubenmarkt abgehalten wurde und zahlreiche Menschen zur Kirche wandelten, hörte ich aus einiger Entfernung den bekannten Warnruf der

Schwalben. Ich forschte verwundert nach der Ursache und nun bot sich mir ein überraschender Anblick dar. Etwa 20—30 Rauchschalben (*Hirundo rustica*) umkreisten unermüdlich mit gellendem Geschrei und grösster Erbitterung einen Sperber (*Astur nisus*), der ein Schwälbchen in den Fängen hatte. Er flog ganz gemüthlich in Häuserhöhe einher und die vielen Leute unter ihm, das laute Glockengeläute vom nahen Kirchenthrume und die ihn heftig verfolgenden Schwalben irritirten ihn nicht im geringsten. Er verschwand bald über dem Postgebäude, die Schwalben aber hörte ich noch lange klagen.

Linz, am 22. September 1886.

Rudolf v. Karlsberger.

Litterarisches.

Ornis, internationale Zeitschrift für die gesammte Ornithologie, Organ des permanenten internationalen ornithologischen Comité's, unter dem Protectorate Seiner kaiserl. königl. Hoheit des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich-Ungarn, herausgegeben von Dr. R. Blasius und Dr. G. von Hayek, I. Jahrgang 1885, 4. Heft.

Das vierte Heft dieser Zeitschrift enthält den Schluss des zweiten Jahresberichtes des Comité's für ornithologische Beobachtungsstationen in Oesterreich-Ungarn, 1883, von *Ligurinus chloris* bis *Hydrochelidon nigra*, ferner einen Anhang von allgemeinen Beobachtungen, und das Verzeichniss der 1883 erschienenen Literatur der österr.-ungar. Monarchie.

Dieser vortreffliche Bericht, um welchen sich die Herren von Tschusi und Dalla-Torre in hohem Grade verdient gemacht haben, ist in systematischer Reihenfolge verfasst, während bei jeder Species die Daten in geographischer Anordnung folgen.

Fernere Aufsätze sind: E. C. Phillips, some further remarks on the origin of domestic poultry, verschiedene Bemerkungen über die Abstammung des Haushuhns; hervorzuheben wären namentlich die angeführten Thatsachen über von europäischen Reisenden vor einem Jahrhundert auf der Insel Tawiani introducirte Hühner, welche seither verwildert sind; E. P. Ramsay: Notices on the Migration of Birds in Australia, mit wichtigen

Daten über die Lebensweise und das Wandern der Vögel in Australien; L. Petit: Le *Cypselus Sharpei* und Notes sur l'origine des nids de l'*Hirundo Pouchété* über die Fortpflanzung von Sharp's Segler und merkwürdige Beobachtungen über das Nisten einer Schwalbe am Congo. Die Neger pflegen dort zu gewisser Jahreszeit die Wiesen in Brand zu stecken. Nach Erlöschen des Feuers stehen die Höhlengänge verschiedener unterirdisch lebender Thiere leer und die Schwalbe benützt dieselben, um ihr Nistgeschält zu verrichten; Hermann Albar da, I. ornithologischer Jahresbericht, 1885, aus Holland.

p.

Dr. G. Hartlaub. Description de trois nouvelles espèces d'oiseaux rapportées des environs du lac Tanganyka (Afrique Centrale) par le Capitaine Em. Storms (Extrait du Bulletin du Musée Royal d'Histoire Naturelle de Belgique, Tome IV 1886 8, avec 2 pl.

Dr. Hartlaub beschreibt in vorliegendem Aufsatz folgende drei neue Vogelspecies, welche vom Capitän Storms in der Umgebung des Tanganyka-Sees erhalten worden sind: *Turdus Stormsi*, T. III. *Ploceus Duboisi*, T. IV, Fig. 1, *Layonostieta nitidula*, Fig. 2.

Hieran schliesst sich ein von Herrn Alphons Dubois gearbeitetes Verzeichniss der von Capitän Storms in der Region des Tanganyka-Sees 1882—1884 gesammelten Vogelarten.

p.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Karlsberger Rudolf Otto

Artikel/Article: [Notiz. 263](#)